

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 112. Sonnabend, den 20. Oktober 1821.

Wiederholte Bitte um Abstellung einer sehr unzuweckmäßigen Beifalls-Bezeugung im Theater.

Meisterhaft war die Aufführung des Don Juan am Donnerstag den 27. v. M. Es fand zwischen den beiden Meistersängerinnen, Mad. Grünbaum und Madame Reumann-Sessi, ein herrlicher, hoher Genußgewährendes, Wettstreit statt, Spiel und Gesang des übrigen Personals verdiente ebenfalls alle Anerkennung, und wurde von dem braven Orchesterwacker unterstützt. In welchem auffallenden Contraste stand aber damit das Herausrufen nach dem Ende des Stücks? Und damit glaubt man die Kunst zu ehren, oder Personen zu huldigen? Liegt aber hierin wirklich eine Beifalls-Bezeugung, so war man in der That sehr unbillig, ja ungerecht gegen diejenigen, welche ebenfalls sehr brav gespielt und gesungen hatten, die man aber nicht rief. Muß dies den Künstler nicht niederschlagen oder mißtrauisch gegen seine Leistungen machen? Und wie sehr wird der Rollen-Reid, welcher ohnedem unter den Schauspielern zu vielen Mißverhältnissen Veranlassung giebt, gerade durch diese Beifalls-Bezeugung noch mehr befördert? Möchte man es daher bei dem Händeklatschen, wie in dem Concerte, be-

wenden lassen und das Herausrufen nach dem Stücke ganz abstellen! Es darf das Erscheinen nach solcher Einladung, den Schauspielern von Seiten der Direction ja nur untersagt, und das dies geschehen sey, wiederholt auf den Zetteln und durch Anschläge an dem Schauspielhause bekannt gemacht werden. Es wäre gewiß sehr löblich, wenn auch hierinne die Leipziger Theater-Direction mit einem guten Beispiele voranginge. *)

F. Annms.

G o t t e s d i e n s t.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis predigen:

| | | |
|-------------------|--------|--------------------|
| in St. Thomas: | Früh | Herr D. Tschirner, |
| | Mittag | : M. Klinkhardt, |
| | Besper | : Scheuermann, |
| zu St. Nikolaus: | Früh | : D. Gnfe, |
| | Besp. | : M. Simon, |
| in der Neufirche: | Früh | : M. Siegel, |
| | Besper | : M. Söfner, |
| zu St. Peter: | Früh | : M. Wolf, |
| | Besp. | : M. Kühn, |

*) Das möchte wenig fruchten. Besser ist's wohl, wenn man an das sittliche Gefühl des Publikums appellirt.
D. Red.